

DCB – Streckenflugsaison 2018

„Was für ein Jahr!“ werden sich sicherlich viele in der Rückschau an 2018 erinnern.

Deutscher Hitzesommer des Jahrhunderts!

Frühjahr und Sommer waren insgesamt zu warm und viel zu trocken. Die Natur hatte also erheblich zu leiden.

Doch uns wurden dafür viele potente Flugtage geschenkt. Sie waren aber zum Teil überaus herausfordernd und anspruchsvoll: „Dust Devils“ ohne Ende, oftmals mehr als knackige Rodeo-Thermik, beeindruckende Flughöhen. Heraus kamen alles in allem rekordhaltige Bedingungen.

I. Vorab wieder ein wenig Jahresstatistik:

Zwischen dem **Streckenflug-Saisonbeginn** am **25.03.2018** durch 42 km von **Robert Bernat** mit dem Starren und 21 km von **Björn Gerhart** mit dem Gleitschirm, dem **ersten Ü100-Tag** bei uns am **17.04.2018** und dem **Streckenflug-Saisonende** am **29.09.2018**, bei dem **Markus Henninger** mit seinem Schirm nochmal schnell knapp 94 km bis Senftenberg erflog, sprang so - alleine für unser Startgelände Altes Lager – in der Saison 2018 ein beeindruckendes Zahlenwerk heraus:

Unter den eingereichten insgesamt knapp 500 Streckenflügen erbrachten allein

- 99 Flüge im DHV-XC mindestens 150 Wertungspunkte, gingen also entweder über 100 km freie Strecke oder waren ebenso beeindruckende punktegleiche größere Dreiecke.

Darunter befanden sich imposante freie Strecken:

- 7 „Ü150“,

- 7 „Ü200“

und sogar

- 3 „Ü300“, davon 2 sogar über bislang fast unvorstellbare 350 km!

Dieses gilt auch für die geflogenen großen Dreiecke:

- 11 „Ü100“-FAI, davon alleine 7 mit dem Gleitschirm erflogen, was vor wenigen Jahren noch undenkbar war;

Zusätzlich gelang es einem Drachen-Piloten, gleich

- 2 bislang in Altes Lager nicht erreichte „Ü180“-FAI zu vollenden!

Wir erlebten in diesem Jahr also bei den

- **Gleitschirmen die zweimalige Verbesserung des Freie-Strecke-Platzrekordes, bei den**
- **Drachenfliegern (FAI 1) ebenso eine zweimalige Platzrekord-Verbesserung, in diesem Fall für FAI-Dreiecke und darüber hinaus die**
- **die „ever“ ab Altes Lager und sogar in Deutschland außerhalb der Alpen geflogene absolut weiteste freie Strecke aller Geräte-Fraktionen - erzielt durch einen Starrflügel-Piloten!**

Neben vielen persönlichen Rekorden, neuen Platzrekorden und Rekordflügen für das deutsche Flachland konnten wir uns, fast natürlich, zudem auch als Verein in diesem Jahr wieder an einem nationalen Meistertitel und herausragenden internationalen Erfolgen unserer Spitzenpiloten erfreuen.

Tatsächlich also: Was für ein Jahr!

II. Die herausragenden Flüge:

Ich bitte vorab schon einmal alle um Entschuldigung, deren ebenfalls sehenswerte Flüge hier aus Zeit- und Platzgründen nicht dargestellt werden können. Es waren tatsächlich zu viele in diesem Jahr...

Zunächst sei, fast nebenbei, angemerkt: Natürlich haben auch andere Mütter hübsche Töchter! So lohnt sich bekanntlich bei passender Gelegenheit, insbesondere bei Ostlagen, immer wieder auch ein Ausflug zu unseren Freunden vom Nachbarverein in **Cottbus**.

Das sollte sich auch in diesem Jahr bereits früh in der Saison – und noch vor den ganz weiten Flügen ab Altes Lager – für einige unserer Gleitschirmpiloten auszahlen.

Sowohl am 22.05.18 als auch am 25.05.18 – den zwei **ersten One-Way-Wolkenthermik-Hammertagen** mit Flughöhen von über 2500 Metern - starteten dort mehrere unser Vereinspiloten:

Heraus kamen dann tatsächlich auch mehrere Hammerflüge! Am **22.05.18** konnten **René Pauly** mit **knapp 218 km** und **Matthias Kothe** mit **236 km** , zu diesem Zeitpunkt seine **persönliche Bestleistung**, als erste in diesem Jahr die 200-Kilometer-Grenze reißen.

Wow, denn das waren schon einmal echte erste Ansagen! Am **25.05.18** legten dann **Gerd Ott** mit **knapp 230 km** und **Lothar George** mit **fast 250 km**, beide jeweils unter einem EN-B-Schirm (!), ebenso eindrucksvoll mit **jeweils persönlichen Bestleistungen** (Gerd hat nach 191 km im Jahr 2008 dafür 10 Jahre gebraucht...) nach und können sich nun ebenfalls als **Mitglieder im erlauchten „200er-Club“** bezeichnen. Chapeau! Lothar hätte eigenen Angaben zufolge sogar noch weiter fliegen können, hatte aber zum Abend keine Lust mehr. Schade, ein bis zwei Kreise mehr bei der letzten Thermik wären doch schön gewesen, oder...?

Auch **Andreas Lieder** war an beiden Tagen in Cottbus „üben“: mit u.a. knapp noch nicht ganz 200, nämlich **199 km (und damit ebenfalls „personal best“)** am **25.05.** übrigens

ebenfalls schon mal eindrucksvoll...

In Altes Lager ging die Saison dann weiter. Am **26.05.2018** folgte den beiden o.g. One-Way-Hammertagen nun als Intermezzo der **erste Dreieck-Hammertag**. Alle Gerätefraktionen waren in der Luft. Während bei den Gleitschirmen ein Ü100-FAI herauskam, ließen sich auch die **Starrflügler mit FAI-Dreiecken von 139 km durch Volkmar Kienöl („personal best“-FAI) und 148 km durch Wolfgang Nisser** – endlich auch mal wieder wie in alten Zeiten über die Dübener Heide – nicht lumpen. Fast noch erstaunlicheres leisteten aber die **Drachenflieger Thomas Lenz** – in seiner letzten Vereinssaison (Schade!) - mit einem „personal best“-**135er FAI, Dietrich Brockhagen** mit einem **flachen Dreieck über 164 km** und vor allem **Jonas Willemeit**. Jonas flog die deutsche Tagesbestleistung bei den Drachen. Er peilte offenbar ein Ü200-FAI an und setzte seine Wendepunkte um den Luftraum Holzdorf herum bei Golßen im Osten, Falkenberg im Süden sowie zuletzt an der A9 bei Roßlau im Westen. Leider kam er am Ende nicht ganz zum Platz zurück. Sein gewertetes **180er FAI** war dennoch absolut herausragend! Jonas übertraf nahm hiermit dann auch den **neuen FAI-Dreieck-Platzrekord bei den Drachenfliegern (FAI 1)**, den bislang Dietrich Brockhagen mit einem FAI über 176,3 km vom 04.06.2015 gehalten hatte. Eine super Leistung also!

Zwei Tage später, am **28.05.2018**, konnte endlich auch **Andreas Lieder** in den angestrebten „**200er-Club**“ einfliegen. Er hatte in den letzten Tagen dafür ja auch wirklich ausdauernd geübt. Nun trug ihn sein neuer Enzo-3-Wettkampfklasse-Schirm **206,4 km** Richtung Nordwesten bis ins niedersächsische Uelzen. Auf jeden Fall ein unerwartet weiter und beeindruckender Flug bei offenbar spannenden Bedingungen: *„... Ab spätem Mittag schon Türmchen und etliche ungedeckelte CU-Entwicklungen, gegen Nachmittag bildeten sich noch größere Saugmonster und später in der Ferne auch richtige*

Ungeheuer. ... Es war schließlich eine Kopfsache: da wir am Vortag bei angesagten linienhaft aufziehenden Schauer/Gewitterzellen doch recht lange fliegen konnten, war ich heute nicht allzu ängstlich...“

Der 200er-Knoten war bei ihm nun also endlich geplatzt! Und weil es offensichtlich so schön war, brauchte er diesmal nur eine Woche, um gleich den zweiten 200er nachzulegen. Da er bekanntlich gerne und sehr erfolgreich auch mal in andere deutsche Fluggebiete vagabundiert, dieses mal vom Starhang **Böhming** im bayrischen Altmühltal: Am **04.06.2018** waren es für **Andreas** dann sogar schon **210,6 km** – quer über Süddeutschland Richtung Westen und vorbei an diversen Lufträumen bis Pforzheim an den Nordrand des Schwarzwaldes! Wirklich beeindruckend!

Die schönsten Kirschen hängen bekanntlich immer in Nachbars Garten... Auch der **14.06.2018** hatte Außergewöhnliches zu bieten – „brasilianische“ Verhältnisse auf dem kommenden Weg nach Polen in Richtung der dortigen Christus-Statue bei Swiebodzin. Markus Henninger fasste es so zusammen: *„Heute war wohl der Tag der Tage für Altes Lager und die Gleitschirme in den letzten 15 Jahren. Zumindest hatten wir das noch nie: 5x 200+. Und vermutlich wären es noch mehr geworden, wenn nicht der eine oder andere aufgrund der Bedingungen freiwillig gelandet wäre ... und Matze fliegt neuen Platzrekord. Auf der Anfahrt nach AL drehten die ersten Vögel schon um 07.30 in der Thermik. Früh alles aufgebaut, ab 09.00 Uhr hätte man sich schon raushauen können. Björn und Ralf drehten dann auch um 09.30 Uhr schon an der Basis. ...“*

Tatsächlich überquerten weit in Polen neben dem als Gäste gern gesehenen Gleitschirmfliegerehepaar **Nicole und Christian Schlägel** (überragender Gewinner der Flatlands 2016!), natürlich im **Paarflug mit 201 km**, mit **Markus Henninger (206,7 km** – bis dato „**personal best**“ und sein **Eintrittsticket für den „200er-Club“!**), **Hagen Walter**

(216 km) und **Matthias Kothe** auch drei Vereinspiloten, wobei Matthias mit seinen **258,6 km** tatsächlich einen weiteren „**personal best**“- sowie einen **zwischenzeitlichen neuen GS-Platzrekord** flog und damit René Pauly (234 km am 04.06.2014) ablöste.

Lasst uns noch kurz in seinen Kommentar reinhorchen: „...*Erstaunlich fettes Steigen um 10.30 Uhr, etwas gegen den Wind Fliegen und Einschaukeln und dann gehts los. Die ersten 50km fast ohne einen Kreis kombiniert mit Vollgas, um 13 Uhr schon nach MacCready 100km abgeritten. Hinter mir trocknen die Wolken ab und vor mir hinter der Oder in Polen warten die schönsten Wolken. Also rüber und rein da. ...*“ :-)) Ich sag nur nochmal: GRATULATION!!!

Aber natürlich haben auch die Piloten, die an diesem Tag freiwillig Landen gegangen sind, ausdrücklich Respekt für ihre Entscheidungen verdient! Thomas Babucke drückte es beispielhaft für sie nachvollziehbar und plastisch aus: „*Ein toller Tag. Allerdings beschlich mich bei den teilweise zickigen Bedingungen auch die unangenehme Vorstellung, als gewickelte Roulade in irgendeinem Windpark geschreddert zu werden. ...*“

Auch die nachfolgenden herausragenden Tage waren offenbar mehr als anspruchsvoll:

Lothar George ließ uns für den **27.06.2018** nach seinen **149 km** bis nach Sangershausen am Harz wissen: „*Ich gestehe es ungern, aber ich bin vor geiler Wolkenstrasse weggeflogen und zur Landung gegangen, mir waren die Bedingungen gegen Ende zu hart.*“

Dietrich Brockhagen vollendete am **01.07.2018** in 5:37 Std. mit viel Geduld und Spucke ein nach Südwesten gelegtes **130 km großes flaches Dreieck**: „*Bei 30er Gegenwind 4 Stunden ab Dessau zurück nach AL gebraucht.*“ Das artete also fast schon in Arbeit aus...

Thomas Babucke wird diesen Tag leider nicht in guter Erinnerung behalten. Zwar düste er mit einem 35er Schnitt **150 km** bis hinter Sangershausen - wie ja auch Lothar George wenige Tage zuvor. Bei der Landung wurde er dann aber von seinem Schirm windbedingt zu Boden gerissen und hierbei so sehr an der Schulter verletzt, dass die Saison 2018 für ihn beendet war. Die Verletzung ist mittlerweile zum Glück größtenteils wieder ausgeheilt! Ihm sei aber weiterhin gute Besserung gewünscht!

Am **03.07.2018** konnte man dann zwar einerseits teilweise über 2700 m Flughöhe genießen. Es musste aber auch erstmal der Schlepp heil überstanden, die mehr als knackige Blauthermik gezügelt und bei der damit einhergehenden Lotterie auf dem Weg nach Görlitz im Südosten auch noch ständig Gewinnlose gezogen werden. **Erasmus Müller** mit seinem „**personal best**“ über **160,3 km** und **Gerd Ott** mit seinem besonderen „**Dreiländer-Ausflug**“ von **187 km** über Deutschland, Polen und Tschechien gelang das sehr respektabel und sehenswert. Letzteres gilt übrigens auch für den ausführlichen und enthusiastischen DHV-XC-Kommentar von Erasmus (siehe https://www.dhv-xc.de/leonardo/index.php?op=show_flight&flightID=1014100)! Schade, dass er uns jetzt Richtung Rheinland verlassen hat...

Am **14.07.2018** stach aus den Flugergebnissen – sieben Flüge Ü 100 - mit Abstand der über **207 km** von **Hagen Walter** heraus. Hierbei säumten Richtung Osten Regenzellen seinen Weg und zwangen ihn immer wieder zum Rechts-Abbiegen – ebenfalls bis ins südostsächsische Dreiländer-Dreieck. Heraus kam dennoch ein **37er Schnitt** und am Ende war sogar noch ein Kurzabstecher nach Tschechien drin, mit Rückkehr nach Zittau. Hagen - das hast du wieder wirklich meisterlich gelöst!

Zwei Tage später sollte sich dann eine längere windschwache Phase einstellen. Also

waren nun wieder **FAI-Dreiecke** angesagt - und was für welche!

Am **16.07.2018**, es ging bis 2500 Meter hoch, fiel das 100er-FAI bei den Gleitschirmen gleich dreifach. Zwar blieb **Gerd Ott** mit seinem **97er** noch knapp darunter. **Matthias Kothe** überwand diese Hürde mit einem **116er** und damit einer „**personal-best-FAI-Leistung**“ jedoch schon deutlich. **Hagen Walter** setzte aber noch einen drauf und erkämpfte sich geduldig und umsichtig in 7:29 Std. Flugzeit die beachtenswerte **erstmalige Umfliegung der Holzdorfer Kontrollzone mit einem Gleitschirm** und damit ein **127er FAI**.

Nicht genug bekam mal wieder **Andreas Lieder**. Er weitete nicht nur die Richtung Südwesten gegen die Uhrzeigerlaufrichtung geflogene „Henninger-Dreieck“ unter guten, weil tragenden Wolkenlinien schnell aus, sondern hatte nach der Rückkehr zum Platz noch genügend Zeit, zusätzlich einen Bogen bis hinter Jüterbog dran zu hängen. Heraus kam am Ende ebenfalls ein „**personal best**“-FAI mit **148,7 km**. Super!

Es ging aber an diesem Tag sogar noch weiter... „*Suuuuper Ding, schön das auch die Drachen mitspielen vom Alten Lager !!*“ kommentierte bereits damals René Pauly zum punktbesten Flug dieses Tages durch **Jonas Willemit**. Jonas verbesserte nämlich mit seinem **FAI über 194,8 km** nicht nur ein weiteres Mal in diesem Jahr seine „**personal-best**“-Leistung, sondern ebenfalls einmal mehr den **FAI-Platzrekord bei den Drachen (FAI-1)**. Mit dem Uhrzeigersinn erflog er Wendepunkte fast bei Wollin an der A2, südlich von Gräfenhainichen im Süden und, über den dortigen Luftraum hinweg, an der nordöstlichen Holzdorfer Luftraumecke im Osten. Das alles in 7:11 Flugstunden.

Unser ehemaliges Vereinsmitglied **Andreas Becker**, nunmehr Betreiber der Drachenflugschule in Neustadt-Glewe, brachte es in seinem Kommentar dann, stellvertretend für alle, anerkennend auf den Punkt: „*Jonas, so ein HAMMER-Flug, fast*

200km FAI von zu Hause aus! - Da muss man gar nicht nach Frankreich oder Spanien fahren. Ein Traum!

„Mach es noch einmal – und größer...“, hat sich **Andreas Lieder** am Vorabend des **24.07.2018** gedacht. Sein Plan, diesmal die Wendepunkte am Leipziger Luftraum, danach an der Autobahn 2 und zuletzt nochmal über Jüterbog hinaus Richtung Dahme und zurück zu setzen, ging aber (noch) nicht ganz auf: *„Nach der 2. Wende war ich komplett platt... zurück zum Platz nach der A9 keine Basis mehr machen können (Null Konzentration)... und mit allerletzten Kräften zurückgestochert...“* Am Abend war aber dennoch nochmal ein **143,7er FAI** vollendet worden und er selbst kommentierte abschließend: *„Potential nach oben gibbet also noch, bin gespannt wann die 200 fallen werden...“*

Ich selbst glaube mittlerweile, das 200er-Gleitschirm-FAI wird in der Zukunft sogar schneller vollendet werden, als wir alle denken!

Denn das, was ich drei Tage später - es war die Zeit des bedrohlichen Waldbrandes unmittelbar bei uns in Platznähe - morgens auf meinem PC-Bildschirm im DHV-XC, der deutschen Streckenflugwertung, ablesen konnte, hätte mich tatsächlich fast von meinem Bürostuhl kippen lassen – so unvorstellbar war es zuvor für mich Normalpiloten gewesen: **375,8 km mit dem Gleitschirm in einer Flugzeit von 8:45 Stunden, einem Schnitt von 42,9 km/h, einer zwischenzeitlich erreichten Flughöhe von 2964 Meter NN und einer Landung erst um 20:14 Uhr**, war jemand am **26.07.2018** geflogen – nicht in Brasilien, nicht in Südafrika, nicht in den Alpen, sondern quer über Deutschland! Der Pilot bei diesem wahrhaft historischen Flug war unser **Andreas LiedAIR** und der Startplatz unser Startgelände **Altes Lager. Die Landung erfolgte erst im kleinen Ort Weilburg, nördlich von Frankfurt am Main!!!** Und das geschah alles in LiedAIR-Manier ohne

Bordverpflegung und Trinken... Die mit erheblichem Abstand weiteste in Deutschland außerhalb der Alpen thermisch erflogene Gleitschirmstrecke – unglaubliche 73,6 bzw. 74,9 km weiter als die bisherigen weitesten Strecken, geflogen 2014 von den deutschen Spitzenpiloten Erwin Auer und Armin Harich! **Absolut fantastisch - ein wahr gewordener Traum!!!** Und natürlich die **zweite Verbesserung des GS-Platzrekordes für Altes Lager.** Andreas - auch ich hoffe auf deine Entschuldigung für die diversen Momente, bei denen ich dich am Streckenflugtag morgens bei deiner Ansage, mehr als 300 km fliegen zu wollen, innerlich doch ein wenig belächelt habe. Verzeihe mir bitte...

Absolut lesenswert ist übrigens, wie in den letzten Jahren zunehmend fast immer, auch der von Andreas im DHV-XC zu seinem Flug selbst geschriebene Kommentar (siehe unter https://www.dhv-xc.de/leonardo/index.php?op=show_flight&flightID=1026327)! Der Anzahl der übrigens 65 Folgekommentare kann man dann auch entnehmen, welche überragende Anerkennung Andreas aus unserer deutschen XC-Szene für seine fliegerische Leistung erhielt.

Seltsamerweise waren an diesem flughistorischen Tag mit Andreas und Hagen Walter nur zwei Streckenfluginteressierte am Platz zum Start angetreten und wurden dankenswerterweise von unserer Flugschule „fly magic“ in die Luft gebracht. Während Andreas dann am Abend aber vor lauter Lachen wahrscheinlich kaum einschlafen konnte, war dieser Tag für Hagen vermutlich sehr enttäuschend: Er fand nach dem ersten Startbart am Platz, den er sogar noch für Andreas markiert hatte, leider nicht den Anschluss an Andreas' zweiten Fahrstuhl. Vielmehr musste er wieder landen, ohne dann noch eine sinnvolle Chance für einen zweiten Start zu haben. Es zeugt aber von seiner phänomenalen Frustrationstoleranz und seinem großen Sportsgeist, dass **Hagen Walter**

gleich den nächsten Tag, also den **27.07.2018**, bei ähnlichen – aber offenbar leider nicht mehr ganz so herausragenden, weil auch weniger höhenwindstarken - Bedingungen für einen weiteren eigenen Rekordversuch nutzte. Mit großem Können und bekanntlich auch der notwendigen Portion Glück konnte er dabei nun ebenfalls allen nochmal zeigen, dass auch er zurecht zu den absolut besten deutschen Flachlandstreckenfliegern in der GS-Szene zählt. Am Ende seines Fluges stand, nach **7:44 Flugstunden bei einem 39er Schnitt auch bei Hagen eine Zahl jenseits der 300 auf dem Flugcomputer: 302 km!!!** Das Imperium hatte also zügig und imponierend geantwortet... Und Bielefeld gibt es tatsächlich „wirklich“, denn Hagen landete dort... Nach seinem 295er Flug, 2015 von Cottbus aus, hat also nun auch **Hagen die magische 300-Kilometer-Grenze fliegerisch endlich und verdient überschritten. Er darf sich zu Recht stolz nun neben Andreas, Erwin Auer und Armin Harich die „Mitgliedsnummer 4“ des exklusiven „Ü300-Clubs“ ans Revers heften. Und wir als Verein DCB dürfen ebenfalls mit ein ganz wenig Stolz sagen, dass zwei Flieger unseres Vereins bei den Gleitschirmfliegern nunmehr also den erst- sowie den viert- und fünfbesten deutschen Flachlandflug aller Zeiten erflogen haben!**

Ich selbst habe übrigens jetzt auch schon mal vorsichtig im XCPlanner nachgeschaut und festgestellt, dass mein Heimatort – auf der von Hagen geflogenen Route - auch „nur 395 km“ Luftlinie von Altes Lager entfernt liegt. Sollte ich mir vielleicht doch ab jetzt ein neues Ziel setzen?

Natürlich verbrachte **Markus Henninger** auch dieses Jahr wieder seinen Sommer-Familienurlaub in den **Alpen**. Dabei konnte er den **31.07.2018** nutzen, um vom österreichischen **Zell am See** den dortigen Pinzgau entlang und mit einem Abstecher an den Alpenhauptkamm im Gasteiner Tal ein **flaches Dreieck über 164 km** zu vollenden.

Dabei kam es übrigens zu einem sehr fotogenen Luft-Tete-à-Tete mit dem österreichischen Weltklasse-Streckenflugcrack Alexander Robé und seinem Begleiter:

<https://www.xcontest.org/2018/world/en/flights/detail:Lex/31.07.2018/08:12#fd=photos>

(siehe Bild Nr. 46 – der UP-Pilot am Alpenhauptkamm war Markus...)

05.08. – 17.08.2018 – Flatlands HG und GS

Leider konnte das Flugwetter der beiden Wettbewerbswochen nicht ganz mit dem der vorhergegangenen mithalten. Die wie immer bewährt hervorragende Arbeit des Organisationsteams um Michael und Sonja Zeyfang und durchaus anspruchsvolle, aber auf die vorgefundenen Flugwetterbedingungen gut abgestimmte Tasks sorgten dennoch auch in diesem Jahr bei beiden Wettbewerbswochen für zufriedene Gesichter bei allen erwartungsvoll angereisten Teilnehmenden. Bei den Hängegleitern wurden zwei flache Dreiecke über 90 bzw. 80 km und ein Zielflug über 75 km in die Nähe von Premnitz im Havelland ausgeschrieben.

In der Folgewoche hatten die Gleitschirme Zielflüge nach Golßen über 40 km, nach Rathenow über 79 km sowie einen Zielrückflug via Golßen zu absolvieren, die durch mehrere Teilnehmer nach GOAL-Durchflug zum Teil noch erheblich erweitert wurden – zumeist über die 100er Grenze hinweg.

Aus dem DCB schlug sich unser Drachenflieger-Ass und Fluglehrer **Lukas Bader** am besten. Er nahm als universeller Flieger nicht nur als Einziger an beiden Wettbewerben teil, sondern zudem auch sehr erfolgreich. So konnte er sich bei den Hängegleitern am Ende mit einem **8. Platz in der Overall-Wertung der FAI-1-Klasse** platzieren und wurde zugleich **Vizemeister der ausgeflogenen Nord-Ost-Landesmeisterschaft**. Dass er immer noch auch ein hervorragender Gleitschirmpilot ist, beweist sein **2. Platz bei der**

GS-Overall-Wertung, der gleichzeitig den **Gewinn der Standardklasse-Wertung** und den **Gewinn der Landesmeisterschaft Nord-Ost** mit sich brachte.

Zweiter der LM Nord-Ost bei den Gleitschirmfliegern wurde im übrigen unser zweites Multitalent: **Robert Bernat**. Er ist als ehemaliges Mitglied der deutschen Gleitschirmflieger-Nationalmannschaft binnen ganz kurzer Zeit nun auch in der internationalen Spitzenklasse bei den Starrflügelfliegern angekommen. Gelegenheit, dieses mehr als eindrucksvoll zu zeigen, hatte er – nun als Mitglied der deutschen Starrflügel-Nationalmannschaft – bereits in der Zeit vom **08.07. bis 21.07.2018** bei der **im mazedonischen Krusevo ausgetragenen FAI-5-Weltmeisterschaft**. Bei den dort ausgetragenen anspruchsvollen insgesamt 8 Tasks kam er nicht nur, beständig wie ein Uhrwerk, jedesmal ins GOAL. Nein, er wurde sogar dreimal jeweils Task-Zweiter. Am Ende gewann er mehr als verdient als **Dritter der Overall-Wertung die Einzel-Bronzemedaille**, sondern holte **zudem mit der Nationalmannschaft noch die Silbermedaille in der Teamwertung!** Herzliche GRATULATION zu diesen Super-Erfolgen!!! Doch wer Robert kennt, weiß dass er sich mit diesen Erfolgen nicht zufrieden geben wird. Dafür sei ihm alles Gute gewünscht!

Was er sonst noch so drauf hat, zeigte unser WM-Dritter **Robert Bernat** sehr beeindruckend auch am **26.08.2018**. Mit seinem Starrflügel unterwegs, schien er von seinem Heimatland Polen zunächst förmlich an- und dann eingesaugt zu werden. **Mit einem 54er Schnitt und Flughöhen kaum über 1600 Metern spulte er in 7:21 Flugstunden eine bisher in und von Deutschland aus noch nie geflogene Rekordstrecke aller Geräte-Fraktionen von 398 km ab, bis er - erst um 19:08 Uhr – im kleinen Ort Zdziechowice, nordwestlich von Czestochowa (Tschenstochau –**

„Heimat“ der Schwarzen Madonna) einlandete.

Auch Robert erhielt für diese fliegerische Rekordleistung natürlich viele anerkennende Kommentare aus allen Gerätefraktionen im DHV-XC, unter anderem diese:

„Die Strecke konntest nur du fliegen - alle anderen gehen in Polen verloren. Super - da hast du die Messlatte hoch gehangen! Hoffe, dass sie diese Strecke nicht in Zukunft bei den Flatlands ausschreiben.“ (Manfred Kühn)

„Wahnsinn!!! Ich zerschneid meine Tüte und näh mir ein Röckchen draus und dann lerne ich Drachenfliegen.“ (Frank Zapf)

Robert antwortete letztlich übrigens bescheiden, aber auch zielorientiert, wie wir ihn kennen und schätzen: *„@ An ALLE: Vielen herzlichen Dank für das große Interesse an meinem Anfänger-Glück! Die grösseren Aufgaben habe ich für den nächsten Sommer geplant. Es war nicht so leicht, wie es am Live-Tracker aussah. Gruß, Robert :)“*

Übrigens – einem zu ihm im aktuellen „DHV-Info“ abgedruckten sehr lesenswerten Portrait über Robert ist sein **nächstes Streckenflugziel** zu entnehmen: **Der Balaton in Ungarn**. Von Altes Lager sind das **650 km Luftlinie**. Nur eine Frage der Zeit?...

Zwei von uns hatten übrigens nach dem europäischen Saisonende noch nicht genug:

- Zum einen begab **Markus Henninger** sich Ende Oktober in ein zweiwöchiges **Streckenflugabenteuer im Nordosten Brasiliens**, um sich dort mit Abrollwindenstarts unter der Betreuung des schweizerischen Flugveranstalters „Fly with Andy“ persönliche Rekordflugträume erfüllen zu können. Das dortige Areal ist ja mittlerweile in der dortigen Frühlingszeit als Areal für Weltrekordflüge in der XC-Szene international bekannt geworden. Markus' Startort war also nicht der in der XC-Szene für seine halsbrecherischen Starkwind-Hangstarts berühmt-berühmte Ort Quixada, sondern das östlich davon gelegene ebenso kleine **Caico** mit seinem

„Dorf-Flugplatz“. Er sollte nicht enttäuscht werden, denn tatsächlich gelangen ihm **vom 29.10.2018 bis zum 09.11.2018** unter anderem drei Flüge über 300 km mit **Flugzeiten bis zu 8:47 Stunden. 301,9, 347,1 und 349,6 km** standen unter anderem auf seinem Tacho! Chapeau – auch für den Mut, sich den dortigen sehr anspruchsvollen Bedingungen (Start, Luft, Pampa...) ausgesetzt zu haben!!!

- Zum anderen weilt bekanntlich **Lukas Bader** während der kalten europäischen Jahreszeit regelmäßig im warmen **Australien**. Vom dortigen **Forbes** startend, gelang ihm kürzlich „zwischen den Jahren“, am **27.12.2018**, mit seinem Drachen noch ein sehenswertes geschlossenes **176-km-FAI-Dreieck**.

Die Wertungen:

A. Deutsche Vereinsmeisterschaften

(Gewertet werden die drei insgesamt punktbesten Piloten eines Vereins.)

So gut wie 2018 schnitt der DCB hier noch nie ab:

Während die **Hängegleiter** durch die Flüge von Volkmar Kienöl, Robert Bernat und Jonas Willemeit **Platz 4** unter 46 teilnehmenden Vereinen erreichten, kamen die

Gleitschirme durch die Wertungen für Matthias Kothe, Hagen Walter und Andreas Lieder sogar auf den **Silbermedaillen-Platz 2** bei 168 Vereinen!

B. Bundesliga

(Reine Wochenend-Wertung, in der Saison 2015 erstmals in 1. und 2. Klasse mit jeweiliger Abstiegs- und Aufstiegsregelung aufgeteilt; gewertet werden die jeweils drei Punktbesten aus den Sonnabend- bzw. Sonntag-Flügen aller Vereinsmitglieder.)

Die **Hängegleiter**, nach der letzten Saison in die 2. Bundesliga abgestiegen, konnten mit einem dortigen 2. Platz in dieser Saison den **sofortigen Wiederaufstieg in die 1.**

Bundesliga schaffen. Gratulation!

Die **Gleitschirmflieger** hingegen haben die Wochenenden offenbar erheblich schlechter genutzt. **Platz 16** von 18 bedeutete leider bei ihnen nun den **Abstieg in die 2. Bundesliga**... Auch hier das Vereinsziel für die nächste Saison damit nun klar – nicht wahr?

C. Top-10 im DCB-Streckenflugpokal

(„DCB-Cup“ im DHV-XC: <http://www.dhv-xc.de/xc/modules/leonardo/index.php?name=leonardo&op=comp&clubID=0&rank=57&subrank=1&year=2016&month=0&season=2018>)

10 – **Robert Bernat** (insgesamt nur drei Wertungsstreckenflüge ab Altes Lager - mit dem Gleitschirm FS über 57 und 86 km bei den Flatlands und die inoffizielle **Deutschland-Rekord-Strecke über 398 km** mit dem Starrflügel; **WM-Dritter bei FAI-5-Starrflüglern 2018**)

9b – **Björn Gerhart** (u.a. FS über 75, 109 und - „**personal best**“ - 148 km; EN-B-Schirm)

9a – **Dietrich Brockhagen** (drei flache Dreiecke über 90, 130 und 165 km; anzumerken ist, dass Dietrichs Flüge alle in der auf dem DHV-XC-Server ausgeworfenen Tabelle nicht auftauchen, weil er sich im DHV-XC ohne Vereinsnennung eingetragen hat)

8 – **Markus Henninger** (u.a. FS über 98, 112 und – für deutsches Flachland „**personal best**“ - **206,7 km**; zudem ein flaches Dreieck über 164 km in den Alpen und in Brasilien im Herbst u.a. FS von 302 bis 349,6 km)

7 – **Lothar George** (u.a. FS über 126, 130 und 149 km; zusätzlich - „**personal best**“ - **249,8 km** ab Cottbus; EN-B-Schirm)

6 – **Thomas Babucke** (u.a. FS über 120 und 150 km und ein „personal best“-FAI-Dreieck über 95 km; EN-B-Schirm)

5 – **Gerd Ott**

(- Gerds Standardplatzierung;

- u.a. FS über 122 und 187 km und ein „personal best“-FAI-Dreieck über 97 km; EN-B-Schirm;

- seine 1259 Bärenpokal-Punkte in diesem Jahr hätten jedoch 2016 zum Sieg geführt und 2017 für Platz 3 gereicht)

4 – **Jonas Willemeit**

(- u.a. flaches Dreieck über 98 km und zwei herausragende „**personal best**“- und **Altes-Lager-Platzrekord-FAI-Dreiecke über 180 und 194,8 km**;

- als **drittbester Drachenflieger 13. Platz im HG-Deutschlandpokal**;

- gegenüber dem Vorjahr im DCB-Pokal um 2 Platzierungen verbessert; seine Punktzahl hätte 2016 und 2017 zum Gewinn des DCB-Pokals gereicht; als HG-Vertreter dann vielleicht endlich der Treppchen-Platz in der nächsten Saison?)

Top-3

Es ist wieder dieselbe Treppchen-Besetzung wie im Vorjahr - jedoch mit komplett getauschten Platzierungen:

3 – **Matthias Kothe**

(- Vorjahreszweiter;

- der vierte Bär nach 2014, 2016 und 2017;

- seine DCB-Punktzahl von 1505 Punkten hätte in den letzten Jahren, bis auf 2015, für den Titelgewinn ausgereicht;

- u.a. FAI-Dreiecke über 106 und 116 km sowie eine „personal best“-FS über 258,6 km;

zusätzlich 236 km ab Cottbus;

- zudem **6. Platz im GS-Deutschlandpokal, (inoffiziell ebenfalls) 6. Platz in der deutschen GS-Flachlandmeisterschaft) sowie 11. Platz in der deutschen Meisterschaft der EN-D- und CCC-Schirme)**

2 – Hagen Walter

(- Vorjahressieger und bislang 5-facher DCB-Pokal-Gewinner;

- u.a. ein FAI-Dreieck über 127 km um den Holzdorfer Luftraum herum und FS über 204, 216 und „**personal best**“ **302 km**;

- seine diesjährige DCB-Punktzahl, **1655 Punkte**, ist nach aktuellem Stand die **zweitbeste aller bisherigen DCB-Wertungen**;

- zudem **4. Platz in der deutschen GS-Flachlandmeisterschaft, 5. Platz im GS-Deutschlandpokal sowie 8. Platz in der deutschen Meisterschaft der EN-D- und CCC-Schirme)**

Was für ein Jahr!:

1 – Andreas Lieder

(- Vorjahresdritter;

- zugleich dritter Podestplatz nach 2015 und 2017;

- u.a. FAI-Dreiecke über 143,7 und 148,7 km sowie die **inoffizielle Deutschland-Rekord-Strecke über 375,8 km**; zusätzlich u.a. freie FS über 206,4 km sowie 198,8 km ab Cottbus bzw. 210,6 km ab Böhming/Altmühltal;

- **2058 DCB-Punkte sind mit 403 Punkten Abstand der absolut beste Punktstand in der DCB-Pokal-Geschichte**;

- zudem (nach Hagen Walter 2015 als zweiter Pilot im DCB) **Deutscher Meister der GS-**

Flachlandwertung 2018 und **2. Platz im GS-Deutschlandpokal sowie 13. Platz in der deutschen Gesamtwertung aller Gleitschirmfliegenden!!!)**

Andreas – du kannst nun mit Recht von dir sagen, aktuell derjenige unter allen Gleitschirmstreckenfliegern zu sein, der bislang die verschiedenen Landstriche Deutschlands am ausgiebigsten thermisch von oben erkundet hat! Da reicht selbst ein Armin Harich bei weitem nicht heran...

Wer zudem etwas über das thermische Fliegen lernen will, der lese sich deine mittlerweile nicht nur informativen, sondern auch richtig lesenswerten Kommentare durch!

Auch dieser Bericht soll zum Ende wieder Nachdenkliches enthalten:

2018 hat uns einerseits fliegerisch viel Freude bereitet. Andererseits ist es im Zusammenhang mit dem Fliegen aber leider auch bei mehreren unserer Vereinsmitgliedern bzw. Fliegerfreunden aus unserem Umfeld wieder zu Verletzungen gekommen, die teilweise auch sehr schwer waren und operativ versorgt werden mussten. Zum Glück sind uns 2018 aber wenigstens Todesfälle erspart geblieben, wenngleich manchmal vielleicht auch nicht viel gefehlt hat...

Auch aufgrund meiner eigenen persönlichen Betroffenheit habe ich also zu Beginn des Flugjahres 2019 fliegerisch vor allem wieder einen großen Wunsch:

Lasst uns bitte im neuen Jahr gesund und unfallfrei bleiben – und dafür dann auch lieber einmal zu viel vorzeitig Landen gehen!!!...

Manfred Welp